

50. SACHSENWALD MEISTERSCHAFTEN



AUSRICHTER 2023: TSV SCHWARZENBEK

WOHNLÜCK FÜR IHR ZUHAUSE!

Entdecken Sie die ganze Welt des Wohnens!

Schlafen

Küche

Wohnen

Heimtextilien

Haushalt

Dekoration

SCHULENBURG

Wohn Dich glücklich!

Besuchen Sie uns: Möbel Schulenburg Vertriebs GmbH • Immenberg 1 (An der B 207)
21465 Wentorf bei Hamburg



Grußworte

Abteilungsleitung & Vorstand des TSV Schwarzenbek

Liebe Tischtennisfreunde,

die Tischtennis-Abteilung des TSV Schwarzenbek freut sich sehr, die Sachsenwaldmeisterschaften zum insgesamt 19. Mal ausrichten zu dürfen.

Die 50. Sachsenwaldmeisterschaften sind eine ganz besondere Veranstaltung und stehen unter ganz besonderen Voraussetzungen. Denn es ist die erste nach einer dreijährigen, pandemiebedingten Unterbrechung. Corona hat nicht den jährlichen Turnus unseres traditionsreichen Turnieres unterbrochen, sondern auch unseren Sport noch einmal verändert.

Nach vielen Jahren kontinuierlich rückläufiger Teilnehmerzahlen sind die Aktiven in fast allen Vereinen in den letzten drei Jahren noch einmal deutlich weniger geworden. Die Vereine unserer Gemeinschaft fürchten sogar, dass wir ein Turnier über zwei Wochenenden nicht füllen können, so dass wir uns entschieden haben, die Spiele an nur einem Wochenende auszurichten. Jugend und Erwachsene gemeinsam.

Neu ist auch, dass wir den Termin ins Frühjahr verlegt haben, um einer neuen Corona-Welle vorsorglich schon einmal auszuweichen. Vielleicht lädt das längere Tageslicht die Teilnehmenden sogar ein, noch etwas länger zu verweilen und bei Speis und Trank gemeinsam dieses 50. Jubiläum zu feiern. Mit Anekdoten aus der Vergangenheit oder denkwürdigen Ballwechseln des abgelaufenen Tages. Vielleicht sind die Veränderungen ja ein Modell für die Zukunft.

Probieren wir es gemeinsam aus, um die Tischtennissachsenwaldmeisterschaften wieder zu dem zu machen, was sie für viele Teilnehmer seit vielen Jahren sind: das TT-Event des Heimatgebietes, bei dem alle ihren Lieblingssport mit einer Vielzahl netter Gespräche mit alten und neuen Bekannten aus dem TT-Bereich verbinden können. Allen Teilnehmenden, Eltern und Betreuenden, die im Mai 2023 in die Europastadt kommen, wünschen wir faire, spannende und erfolgreiche Wettkämpfe. Vielen Dank an alle Helfenden, die mit ihrem großen Einsatz die Durchführung der 50. SWM im Jahr 2023 erst möglich gemacht haben.

Achim Spreckelsen

Liebe Sportlerinnen und Sportler,

der schnellste Ball am Sachsenwald fliegt endlich wieder: die Sachsenwaldmeisterschaften werden 50! Tischtennis spielt im TSV Schwarzenbek schon seit Langem eine besondere Rolle; hier vereinigen sich traditionell Leistungs- und Breitensport mit Nachwuchsförderung und Engagement hinter und vor den Kulissen. Besonders gern sind wir auch Gastgeber für Meisterschaften und Turniere – deshalb ist es uns eine Ehre, nun schon zum 19. Mal auch diese Jubiläumsmeisterschaften auszurichten.

Unser Abteilungsleiter Achim Spreckelsen hat es in seinem Grußwort erwähnt: das Turnier findet in diesem Jahr in anderer Form statt als gewohnt. Vielen Dank für Eure Flexibilität und Eure Bereitschaft, die Planung so anzupassen, dass die Meisterschaften trotzdem erfolgreich über die Bühne gehen können.

Wir freuen uns schon darauf, Euch zuzuschauen, anzufeuern und vielleicht hinterher am Tisch ein paar Geschichten aus 50 Jahren zu lauschen! Viel Erfolg allen Teilnehmenden und Mitgliedern des Orga-Teams wünschen Euch der Vorstand und die Geschäftsführung des TSV Schwarzenbek.

Michaela Buck



**Sportler
brauchen
Leidenschaft.**

**Und eine Bank,
die sie
unterstützt.**



**Klare Kante
für Ihr Geld**

ksk-ratzeburg.de

**Mit der Förderung von Projekten
und Aktivitäten im Bereich Sport
übernehmen wir Verantwortung
für die Region und die Menschen
im Kreis Herzogtum Lauenburg.**

 **Kreissparkasse
Herzogtum Lauenburg**

AVALANDO

Facility Management GmbH

Die effiziente Lösung für:



Hausmeisterservice



Winterdienst



Gebäudereinigung



Garten- & Landschaftspflege

Facility
Management
für Ihr
Unternehmen



Am Kaiserkai 69 • 20457 Hamburg



040 - 280 954 45



www.avalando-fm.de

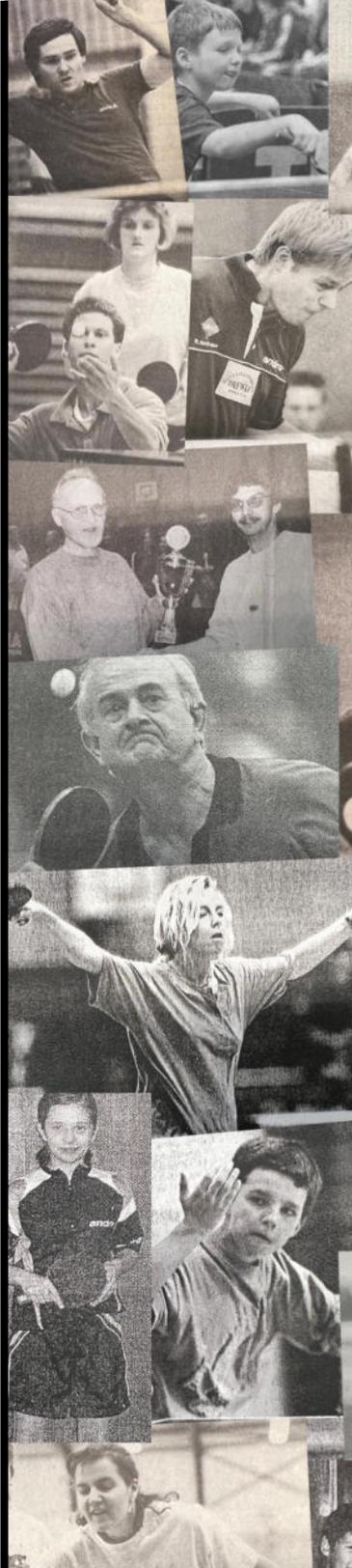


Hamburg • Berlin • Schwarzenbek • Hannover • Düsseldorf

JAHR AUSRICHTER

SIEGER GESAMTWERTUNG

1. SWM 1972	TSV Reinbek	TSV Reinbek
2. SWM 1973	TSV Reinbek	TSV Reinbek
3. SWM 1974	VfL Geesthacht	TSV Reinbek
4. SWM 1975	TSV Reinbek	TSV Reinbek
5. SWM 1976	TSV Schwarzenbek	TSV Glinde
6. SWM 1977	TSV Glinde	Bergedorf 85
7. SWM 1978	Bergedorf 85	Bergedorf 85
8. SWM 1979	TSV Schwarzenbek	TSV Glinde
9. SWM 1980	VfL Geesthacht	Bergedorf 85
10. SWM 1981	Bergedorf 85	Bergedorf 85
11. SWM 1982	TSV Schwarzenbek	TSV Schw.
12. SWM 1983	TSV Schwarzenbek	VfL Geesthacht
13. SWM 1984	VfL Geesthacht	VfL Geesthacht
14. SWM 1985	VfL Geesthacht	VfL Geesthacht
15. SWM 1986	VfL Geesthacht	VfL Geesthacht
16. SWM 1987	VfL Geesthacht	VfL Geesthacht
17. SWM 1988	TSV Glinde	VfL Geesthacht
18. SWM 1989	VfL Geesthacht	VfL Geesthacht
19. SWM 1990	VfL Geesthacht	VfL Geesthacht
20. SWM 1991	VfL Geesthacht	VfL Geesthacht
21. SWM 1992	TSV Glinde	VfL Geesthacht
22. SWM 1993	Lauenburger SV	VfL Geesthacht
23. SWM 1994	SC Wentorf	VfL Geesthacht
24. SWM 1995	ESV Büchen	TSV Schw.
25. SWM 1996	VfL Geesthacht	TSV Schw.
26. SWM 1997	TSV Schwarzenbek	VfL Geesthacht
27. SWM 1998	VfL Geesthacht	TSV Schw.
28. SWM 1999	TSV Kirchwerder	TSG Bergedorf
29. SWM 2000	TSV Schwarzenbek	TSG Bergedorf
30. SWM 2001	TSG Bergedorf	TSG Bergedorf
31. SWM 2002	TSG Bergedorf	TSG Bergedorf
32. SWM 2003	TSG Bergedorf	TSV Schw.
33. SWM 2004	TSV Schwarzenbek	TSV Schw.
34. SWM 2005	Wacker 04	TSV Schw.
35. SWM 2006	TSV Schwarzenbek	TSG Bergedorf
36. SWM 2007	TSG Bergedorf	TSV Schw.
37. SWM 2008	TSV Schwarzenbek	TSV Schw.
38. SWM 2009	TSV Schwarzenbek	TSV Schw.
39. SWM 2010	TSV Schwarzenbek	TSV Schw.
40. SWM 2011	ESV Büchen	TSV Schw.
41. SWM 2012	TSV Schwarzenbek	TSV Schw.
42. SWM 2013	TSV Schwarzenbek	TSV Schw.
43. SWM 2014	TSV Schwarzenbek	TSV Schw.
44. SWM 2015	ESV Büchen/VfL Geesthacht	TSV Schw.
45. SWM 2016	TSV Schwarzenbek	TSV Schw.
46. SWM 2017	TSV Schwarzenbek	TSV Schw.
47. SWM 2018	TSV Schwarzenbek	TSV Schw.
48. SWM 2019	VfL Geesthacht	TSV Schw.
49. SWM 2020	TSV Schwarzenbek	TSV Schw.





JAHRE SIEGER HERREN A

1. SWM 1972	Paul Zimon	Bergedorf 85
2. SWM 1973	Volker Kruse	TSV Reinbek
3. SWM 1974	Volker Kruse	TSV Reinbek
4. SWM 1975	Volker Kruse	TSV Reinbek
5. SWM 1976	H. Gerdes	VfL Geesth.
6. SWM 1977	H. Gerdes	VfL Geesth.
7. SWM 1978	Cord Korte	Bergedorf 85
8. SWM 1979	Cord Korte	Bergedorf 85
9. SWM 1980	Cord Korte	Bergedorf 85
10. SWM 1981	U. Perthun	LSV
11. SWM 1982	P. Rückert	Bergedorf 85
12. SWM 1983	P. Rückert	Bergedorf 85
13. SWM 1984	P. Rückert	Bergedorf 85
14. SWM 1985	P. Rückert	Bergedorf 85
15. SWM 1986	U. Perthun	LSV
16. SWM 1987	P. Rückert	Bergedorf 85
17. SWM 1988	J. Wichner	Bergedorf 85
18. SWM 1989	P. Rückert	Bergedorf 85
19. SWM 1990	C. Lüdemann	Bergedorf 85
20. SWM 1991	M. Ahlers	Bergedorf 85
21. SWM 1992	T. Indinger	SC Wentorf
22. SWM 1993	B. Schiller	TSV Glinde
23. SWM 1994	M. Ahlers	SC Wentorf
24. SWM 1995	M. Ahlers	SC Wentorf
25. SWM 1996	Ba Huynh Hoa	SC Wentorf
26. SWM 1997	D. Surbek	TSV Glinde
27. SWM 1998	B. Schiller	TSV Glinde
28. SWM 1999	Ba Huynh Hoa	SC Wentorf
29. SWM 2000	Ba Huynh Hoa	SC Wentorf
30. SWM 2001	Zhou Ping	TSV Glinde
31. SWM 2002	Edin Hadzic	TSV Glinde
32. SWM 2003	Hai bo Zhu	SC Vier- u.
33. SWM 2004	Mirco Albers	TSG Berged.
34. SWM 2005	Hai bo Zhu	SC Vier- u.
35. SWM 2006	Ch. Rasenack	TSG Berged.
36. SWM 2007	Sören Wegner	TSV Schw.
37. SWM 2008	K. Greil	BVM
38. SWM 2009	Sören Wegner	TSV Schw.
39. SWM 2010	Sören Wegner	TSV Schw.
40. SWM 2011	Sören Wegner	TSV Schw.
41. SWM 2012	F. Ihde	TSV Schw.
42. SWM 2013	Sören Wegner	TSV Schw.
43. SWM 2014	F. Spreckelsen	TSV Schw.
44. SWM 2015	F. Spreckelsen	TSV Schw.
45. SWM 2016	Sören Wegner	TSV Schw.
46. SWM 2017	Sören Wegner	TSV Schw.
47. SWM 2018	Sören Wegner	TSV Schw.
48. SWM 2019	M. Spreckelsen	TSV Schw.
49. SWM 2020	Sören Wegner	TSV Schw.

Markus Jarms

Versicherungsmakler

Markt 4

21493 Schwarzenbek

Telefon 04151 897780

Telefax 04151 897797

markus@jarms.de

www.jarms.de

Unser Erfolg spricht sich herum -

Ihre Immobilienkompetenz im Herzen von Schwarzenbek !

Wir verkaufen auch Ihre Immobilie:

In angemessener Zeit, zum marktgerechten Preis und mit umfassendem Service.

Brinkmeier & Liebelt

Immobilien



Lauenburger Str. 10 • 21493 Schwarzenbek • Tel.: 04151 - 83 99 760

www.brinkmeier-liebelt.de



JAHRE SIEGER DAMEN A

1. SWM 1972	Ingrid Lieske	Voran Ohe
2. SWM 1973	Elke Wallis	TSV Schw.
3. SWM 1974	Ulla Herbig	TSV Reinbek
4. SWM 1975	Ulla Herbig	TSV Reinbek
5. SWM 1976	Ingrid Lieske	Voran Ohe
6. SWM 1977	D. Basedow	LSV
7. SWM 1978	Ulla Schneider	Bergedorf 85
8. SWM 1979	Ingrid Lieske	Voran Ohe
9. SWM 1980	Ingrid Lieske	Voran Ohe
10. SWM 1981	Beate Schneider	ESV Büchen
11. SWM 1982	Eva Vukovics	VfL Geesth.
12. SWM 1983	Eva Vukovics	VfL Geesth.
13. SWM 1984	Eva Vukovics	VfL Geesth.
14. SWM 1985	Eva Vukovics	VfL Geesth.
15. SWM 1986	K. Müller-Burbach	TSV Schw.
16. SWM 1987	Christine Wolff	TSV Schw.
17. SWM 1988	B. Zillmann	VfL Geesth.
18. SWM 1989	B. Hausschildt	Allermöhe
19. SWM 1990	Christine Wolff	TSV Schw.
20. SWM 1991	V. Schiffke	Allermöhe
21. SWM 1992	B. Hausschildt	Allermöhe
22. SWM 1993	I. Tsiaprazi	Willinghusen
23. SWM 1994	Andrea Arfs	Willinghusen
24. SWM 1995	Christine Wolff	Willinghusen
25. SWM 1996	Cordula Gust	Voran Ohe
26. SWM 1997	Christine Wolff	VfL Geesth.
27. SWM 1998	Andrea Arfs	Willinghusen
28. SWM 1999	Andrea Arfs	Willinghusen
29. SWM 2000	Cordula Gust	Voran Ohe
30. SWM 2001	Patricia Nemeth	VfL Geesth.
31. SWM 2002	Nancy Trompelt	TSV Schw.
32. SWM 2003	Elena Pfefer	TSV Schw.
33. SWM 2004	Nancy Trompelt	TSV Schw.
34. SWM 2005	Elena Pfefer	TSV Schw.
35. SWM 2006	M. Tolksdorf	TSG Berg.
36. SWM 2007	J. Ebelsheuser	TSV Schw.
37. SWM 2008	Nancy Trompelt	TSV Schw.
38. SWM 2009	Ann K. Weber	TSV Schw.
39. SWM 2010	Larissa Schmidt	TSV Schw.
40. SWM 2011	Larissa Schmidt	TSV Schw.
41. SWM 2012	Larissa Schmidt	TSV Schw.
42. SWM 2013	Larissa Schmidt	TSV Schw.
43. SWM 2014	A.-K. Gericke	TSV Schw.
44. SWM 2015	A.-K. Gericke	TSV Schw.
45. SWM 2016	Bianca Dahlke	TSV Schw.
46. SWM 2017	Chiara Steenbuck	TSV Schw.
47. SWM 2018	Karina Pankunin	TSV Schw.
48. SWM 2019	Michelle Weber	TSV Schw.
49. SWM 2020	Lenara Breyer	TSV Schw.



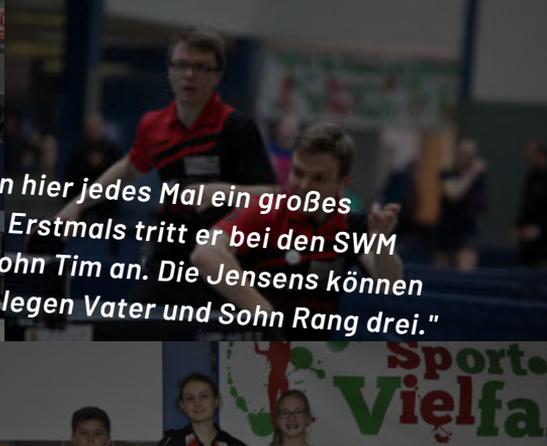
Unser Service ...

- ✓ Onlineshop
- ✓ Lieferdienst
- ✓ E-Rezept
- ✓ Abholanlage
- ✓ 24/7 Telefonhotline
- ✓ Bonus-Taler
- ✓ Kundenkarte
- ✓ Beratung
- ✓ Gesundheits-Check
- ✓ Verleihservice

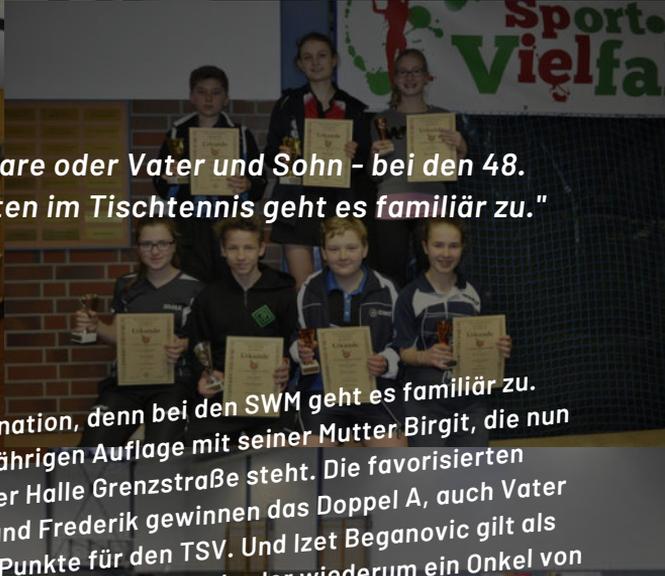
... wir bringen's



"Es ist bei den Meisterschaften hier jedes Mal ein großes Wiedersehen", sagt der Routinier. Erstmals tritt er bei den SWM zusammen mit seinem 15-jährigen Sohn Tim an. Die Jensens können zufrieden sein. Im Doppel Herren A belegen Vater und Sohn Rang drei."



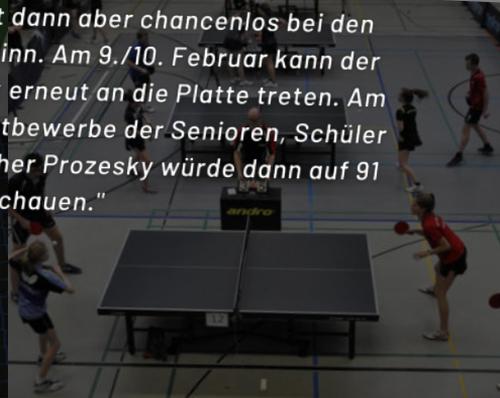
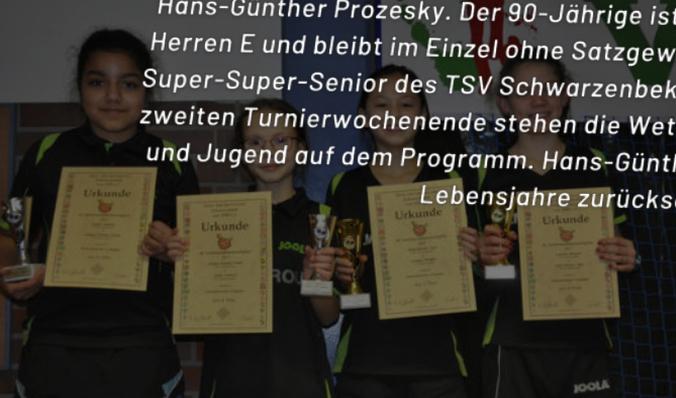
"Geesthacht. Ob Brüderpaare oder Vater und Sohn - bei den 48. Sachsenwaldmeisterschaften im Tischtennis geht es familiär zu."



"Eine nicht ungewöhnliche Kombination, denn bei den SWM geht es familiär zu. Tobias Bastian spielte bei der letztjährigen Auflage mit seiner Mutter Birgit, die nun hinter dem Verkaufstresen in der Halle Grenzstraße steht. Die favorisierten Schwarzenbeker Zwillinge Moritz und Frederik gewinnen das Doppel A, auch Vater Achim sammelt bei den Herren E Punkte für den TSV. Und Izet Beganovic gilt als Ziehvater des früheren Zweitligaspielers Rafael Schulz, der wiederum ein Onkel von Tobias Bastian ist. Schulz/Beganovic müssen sich nur den Spreckelsens geschlagen geben."



"Zufrieden zeigen sich die Geesthachter mit den Teilnehmerzahlen. 262 Spieler starten in den Herren- und Damenkonkurrenzen. Der Älteste von ihnen heißt Hans-Günther Prozesky. Der 90-Jährige ist dann aber chancenlos bei den Herren E und bleibt im Einzel ohne Satzgewinn. Am 9./10. Februar kann der Super-Super-Senior des TSV Schwarzenbek erneut an die Platte treten. Am zweiten Turnierwochenende stehen die Wettbewerbe der Senioren, Schüler und Jugend auf dem Programm. Hans-Günther Prozesky würde dann auf 91 Lebensjahre zurückschauen."



Schwarzenbeker Siegerserie

Tischtennis: Gastgeber dominieren bei der Sachsenwald-Meisterschaft

SCHWARZENBEK – Die Tischtennis-Abteilung des TSV Schwarzenbek steht sensationell vor der Verteidigung der Sachsenwald-Meisterschaft, dem wohl bedeutendsten Tischtennisturnier der Region. Nach dem Auftaktwochenende der 37. Auflage führen die Gastgeber praktisch uneinholbar vor den als haushohen Favoriten gestarteten Tischtennisfreunden Bergedorf Vier- und Marschlande (BVM). Während die Schwarzenbeker nach den Senioren- und Jugendkonkurrenzen 387,5 Punkte auf dem Konto haben, liegt die BVM Crew mit 199 Zählern deutlich abgeschlagen auf Platz zwei. Im Vorjahr reichten dem TSV 399 Punkte, um sich den Gesamtsieg zu sichern.

Damit hatten wir nun überhaupt nicht gerechnet", gestand TSV-Tischtennis-Chef Wolfgang Weber. Immerhin war das BVM-Team als neu gegründete Spielgemeinschaft aus den beiden Mitfavoriten der vergangenen Jahre mit mehr als 200 Startern als haushoher Favorit angetreten. Bereits am ersten Turniertag präsentierten sich die TSV-Senioren in Topform und legten 87 Punkte vor. Anschließend zählte sich der Mut von Jugendwart HansHinrich Schmidt aus. Er



Der Schwarzenbeker Moritz Spreckels gewann im Schüler B-Finale gegen seinen Zwillingbruder Frederik. Foto: MARCHE

hatte seine Schüler auch in den höheren Jugendklassen gemeldet und die schlugen sich dort beachtlich. Während das BVM-Team am zweiten Turniertag 94 Punkte sahen, sicherten sich die Schwarzenbeker 228 Zähler und so einen uneinholbaren Vorsprung. Unerwartet holte der TSV alle Titel in der U22. Hier kam es im Finale zum Bruderduell von Sören und Jan-Eike Wegner, das der ältere Sören für sich entschei-

den konnte. Für Jan-Eike war es der erste Wettkampf nach mehr als vier Monaten Verletzungspause. Bereits zu vor hatte Vater Immo mit Wolfgang Weber das Senioren-Doppel gewonnen. Im Finale der Schüler-Konkurrenz setzte sich Moritz Spreckels gegen seinen Zwillingbruder Frederik durch. Die Sachsenwald-Meisterschaft wird am Samstag und Sonntag jeweils ab 8.30 Uhr fortgesetzt.

Tischtennis-Sachsenwaldmeisterschaften: TSV Schwarzenbek Favorit

Eindeutiger Sieger bei den 11. Tischtennis-Sachsenwaldmeisterschaften der Jugend- und Juniorenklassen wurde der Ausrichter TSV Schwarzenbek. Mit 168 Punkten distanzierte der TSV die übrige Konkurrenz. Der TSV Glinde (106,5 Punkte), VfL Geesthacht (89,5 Punkte), Bergedorf 85 und Voran Ohe jeweils 84,5 Punkte folgten mit großem Abstand.

Mit diesem Vorsprung vor den härtesten Konkurrenten TSV Glinde, VfL Geesthacht und Bergedorf 85 gelten die Schwarzenbeker nun auch als Favoriten für die Gesamtwertung. Zwar wird der Vorsprung am 13./14. Februar, wenn die Erwachsenen an den Start gehen, etwas zusammenschmelzen, doch der Gesamtsiegal dürfte den Europastädtern wohl nicht mehr zu nehmen sein.

Herausragende Akteure dieses gut organisierten Turniers waren Birgit Zillmann (VfL Geesthacht), Markus Fürst (Bergedorf 85) und Eric Schierweil (TSV Schwarzenbek). Sie gewannen jeweils drei Titel. Birgit Zillmann konnte ihren Vorjahreserfolg wiederholen und gewann im Mädchen-Einzel, -Doppel und -Mixed.

Im Mädchen-Einzel belegten die Geesthachterinnen erneut die drei ersten Plätze. Hinter Birgit Zillmann wurde Doris Hagen Zweite, und den dritten Platz belegten Kirsten Pingel (VfL) und Isabella Schoor vom TSV Schwarzenbek. Im Doppel verteidigten Birgit Zillmann und Kirsten Pingel ihren Vorjahreserfolg. Und im Mixed siegte die 16jährige mit Markus Fürst.

Markus Fürst wurde der Nachfolger von Rainer Gottfried (Lauenburg). Er war im Einzel eindeutig der Beste und auch im Doppel mit seinem Partner Thomas Bünger nicht zu bezwingen.

Bei den Jüngsten, der Schüler-

Klasse B, (10-12 Jahre) war Eric Schierweil vom TSV Schwarzenbek im Einzel, Doppel und Mixed erfolgreich.

In der Juniorenklasse setzte sich Steffen Perkunder vom TSV Glinde erwartungsgemäß durch, auch wenn er im Endspiel viel Mühe mit Martin Gürtler hatte, den er nur knapp mit 21:19 im dritten Satz bezwang. Gürtler, Bezirksliga-Spieler, sorgte im Halbfinale für eine Sensation, als er den Glinder Hammerliga-Spieler Claus Lüdemann aus dem Rennen warf. Claus Lüdemann hatte ohnehin nicht seinen besten Tag erwacht, denn auch im Doppel verlor er überraschend mit Steffen Perkunder gegen die Brüder Weber (Schwarzenbek).

Bei den Juniorinnen bezwang die Favoritin Asta Schroder vom TSV Schwarzenbek die überraschend ins Endspiel vorgedragene Heidi Heitmann vom VfL Lohbrügge. Auch hier gab es eine faustdicke Überraschung im Doppel, denn Heidi Heitmann und die Vereinskameradin Christine Gutenmorgen gewannen diese Konkurrenz. Diese jungen Damen spielen in der Kreisliga, während die eigentlichen Favoritinnen einige Klassen höher spielen.

In den Schülerklassen A und B dominierten eindeutig der TSV Schwarzenbek und der FC Voran Ohe. Hier legten sie den Grundstein für ihre guten Platzierungen in der Gesamtwertung.

Fazit: Die 11. Tischtennis-Sachsenwaldmeisterschaften der Jugend und Junioren verdeutlichten erneut, wech großen Aufschwung der Tischtennisport im Heimatgebiet genommen hat. Besonders die hervorragende Breitenarbeit der Vereine sollten Garant dafür sein, daß sich auch bald in der Spitze überregionale Erfolge einstellen werden.

Dieter Goerke



Birgit Zillmann (VfL Geesthacht) und Markus Fürst (ASV Bergedorf 85) beherrschten mit jeweils drei Titelgewinnen die Jugendwettbewerb bei den Tischtennis-Sachsenwaldmeisterschaften. Foto: dg

2016



"In der Königsdisziplin, dem gemischten Doppel, kam es dann zu einem besonderen Highlight: TSV-Chef-Trainer Mirsad Fazlic erspielte sich unter dem Jubel des Publikums an der Seite seiner 16 Jahre alten Tochter Sejla den ersten gemeinsamen Titel."

WEBER • KAHL • SCHAUMANN

RECHTSANWÄLTE • NOTARE • STEUERBERATER

SCHWARZENBEK • LÜBECK

HORST KAHL*

Rechtsanwalt und Notar a.D.
Fachanwalt für Erbrecht

WOLFGANG WEBER*

Rechtsanwalt
und Steuerberater

MARC SCHAUMANN

Rechtsanwalt
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Insolvenzrecht

BIRGIT GERUSEL

Rechtsanwältin und Notarin
Fachanwältin für Steuerrecht

MELANDER WEIß**

Rechtsanwalt

MARIANNE SCHAUMANN**

Dipl. Betriebswirtin
Steuerberaterin

Lauenburger Straße 15

21493 Schwarzenbek

Tel: 04151/84040

Fax: 04151/840430

Marlstraße 13

23566 Lübeck

Tel: 0451/7907515

Fax: 0451/7907516

WWW.WEBER-KAHL-SCHAUMANN.DE

Email: info@weber-kahl-schaumann.de

Rechtsanwälte in Partnerschaft



* freie Mitarbeiter

** angestellt

Wunder Kies

DASSENDORF

www.wunder-kies.de

04151-91 60 360

Die Tischtennisabteilung des TSV Schwarzenbek beging 2022 ihr 75jähriges Bestehen.

Ein Bericht über eine Erfolgsgeschichte.

Gerd Jarosch (Spartenleiter von 1947-1948)

1947 wurde die Tischtennis-Abteilung des TSV gegründet. Gründungsmitglieder waren Elisabeth Jarosch und Gerd Jarosch; wer noch mit dabei war, weiß man nicht; Gerd Jarosch wurde erster Spartenleiter. Er gründete 1947 auch den Kreissportverband, wurde sein erster Vorsitzender und auch der erste Leiter der Fachsparte Tischtennis.

Helmut Postler (Spartenleiter von 1948-1954)

1948 löst Helmut Postler Gerd Jarosch als Spartenleiter ab. Die Damen machten gleich von sich reden. Elisabeth Jarosch wurde 1. Kreismeisterin. In diesem Jahr soll auch ein großes Turnier in Schröder's Hotel stattgefunden haben.

1949 wird die Bundesrepublik gegründet.

Der TSV Schwarzenbek und die Tischtennisabteilung schließen sich dem Hamburger Sportverband an.

1950 finden die ersten Punktspiele statt. Eine Damenmannschaft mit Jarosch, Nöthe, Postler, Maerker und den Geschwistern Sauer. Etwas später wird auch eine Herrenmannschaft gemeldet (Gerd Jarosch, Helmut Postler, Hubert Gunde, Ulrich Isenhagen, Dr. Leo Maerker und „Männer“ Wilhelmi). Die Damenmannschaft stellte sich in der Folgezeit als Aushängeschild dar und wurde mehrfach geehrt.

Ulrich Isenhagen (Spartenleiter von 1954-1963)

1956 wird die allgemeine Wehrpflicht eingeführt.

Das hatte gravierende Folgen für unseren Sport. Die Tischtennisabteilung musste 1957 den Abstieg der Damen und die Abmeldung der Herrenmannschaft verkraften.

1958 beginnt dann der Wiederaufbau. Es wird u.a. bereits das achte Freundschaftsspiel mit der Firma Fette ausgetragen. Die Firma Fette ist mit der Geschichte der Tischtennisabteilung fest verbunden und wird in jeder Hinsicht der wichtigste Partner.

Die 1. Vereinsmeisterschaften ergab folgendes Ergebnis: Vereinsmeister wurden: Helmut Grötschel, H. Grötschel/Peter Schmiedel, Gisela Burmester, Margot Baer/Clara Feifer und G. Burmester/H. Grötschel.

1959 wird die Compe-Halle eingeweiht. Wenigstens die Damen können dort 1 x in der Woche an 2 Tischen trainieren.

1960 wird John F. Kennedy Präsident der Vereinigten Staaten.

Der HSV wird deutscher Meister im Fußball.

Die Damen steigen wieder in die Verbandsliga auf. Die Herren steigen in die Bezirksliga auf. Beide Mannschaften werden von der Stadt als erfolgreichste Sportmannschaften von Schwarzenbek ausgezeichnet.

Vereinsmeisterin wird Marion Jaacks und Vereinsmeister wird Helmut Keese.

Im Juni beginnt unser Verbrüderungssport, mit dem Besuch in Delfzijl (Holland).

1961, am 13.8., wird in Berlin die Mauer gebaut.

Peter Schmiedel (Spartenleiter von 1963-1976)

Peter wird am 3. Juli zum Spartenleiter gewählt und fängt sofort an, die Sparte umzukrempeln. Er setzt auf Expansion und auf die Jugend. Gerhard Bethke bot sich an, eine Jugendabteilung aufzubauen.

1966 zeigen sich die ersten Erfolge. 3 Herren-, 2 Damenmannschaften und 1 Jugendmannschaft werden gemeldet.

1968 fand das erste Verbrüderungstreffen in Schwarzenbek mit Aubenas, Delfzijl und Nyköbing statt. Peter hatte inzwischen die Stadtmeisterschaften (1968 bereits zum 4. Mal) installiert, die von 170 Spielerinnen und Spielern besucht wurde. Elke Wallis bei den Damen und Günter Koop bei den Herren waren für uns erfolgreich.

Im Kreis Hzgt. Lauenburg war Schwarzenbek inzwischen die Nummer eins.

1971 war alleine die Jugendabteilung auf 35 Mitglieder angewachsen. Wegen Platzmangel musste das Jugendtraining zeitweise ausgesetzt werden. Die Firma Fette hatte wieder einmal ein Einsehen. Wir durften mit unserer Abteilung in der Fette Kantine trainieren.

1972 wurden in Reinbek die 1. Sachsenwaldmeisterschaften ausgetragen.

1975 wird die große Sporthalle in der Berliner Straße eingeweiht. Wir bekommen montags und freitags einen Teil der Halle für unseren Sport.

1976 tritt Peter Schmiedel als Spartenleiter zurück und wird Jugendwart.

IDNord GmbH

Lauenburger Straße 18
21493 Schwarzenbek

ID Plus GmbH

- Eigentumsverwaltung
- Mietverwaltung
- Gewerbeverwaltung

04151 - 87 90 100

www.idnord.de



- Verkauf
- Vermietung
- Baubetreuung

04151 - 87 90 200

www.idplus-gmbh.de



...und Ihre Immobilie gewinnt



30 Jahre Ihr Partner vor Ort

Büchen · Siebeneichen · Roseburg · Güster · Sahms

Born-Gruppe



Kieswerk Neversdorf

Lauenburg · Schwarzenbek · Möhnsen · Barsbüttel

- Tief-, Straßen- und Rohrleitungsbau
- Erd-, Pflaster-, Asphalt und Kanalbauarbeiten
- Garten- und Landschaftsbau
- Baumaschinenvermietung
- Containerdienst



23881 Breitenfelde
Winkelsöhren 11
Tel. 04542 - 99 585 - 0
www.born-gruppe.de

Holger Kausch (Spartenleiter von 1976-1977 und 1978-1980)

Nach einem Jahr muss er beruflich passen. Karin Prellwitz wird Spartenleiterin. Nach einem Jahr ist Holger Kausch zurück und wird wieder als Spartenleiter gewählt.

1976 schließt sich die Tischtennis-Abteilung dem TTVSH an und macht die erste Fahrt nach Aubenas.

1977 wird die Sporthalle Nordost eingeweiht. Endlich ist die größte Raumnot zu Ende. Die Tischtennis-Abteilung zieht in diese neue Halle um.

1978 organisiert Holger Kausch, inzwischen wieder Spartenleiter, Hin- und Rückspiel mit Berlin-Heiligensee sowie den Besuch aus Aubenas. Die Jugendabteilung hat inzwischen 75 Mitglieder.

1979 werden die 8. Sachsenwaldmeisterschaften in Schwarzenbek durchgeführt.

1980 nehmen schon neun Jugend- und 10 Erwachsenen-Mannschaften am Punktspielbetrieb teil. Die mit der Zunahme der Mitgliederzahl enorm gestiegene Arbeitsbelastung kann Holger neben seiner beruflichen Tätigkeit nicht mehr so leisten, wie er es für geboten hält. An seine Stelle als Spartenleiter tritt Winfried Hofacker.

Winfried Hofacker (Spartenleiter von 1980-1991)

Um die Arbeitsbelastung zu bewältigen, organisiert er die für die Sparte zu erledigenden Arbeiten neu. Er bindet nämlich insbesondere die Mannschaftsführer in diese Arbeit mit ein. Winfried Hofacker wird der Tischtennis-Abteilung elf Jahre als Spartenleiter vorstehen, also bis zum Jahr 1991.

Die Mitgliederzahl ist auf 130 gestiegen. Der Vorstand hat Probleme, allen Mitgliedern vernünftige Trainings- und Wettkampfbedingungen zur Verfügung zu stellen.

Die Verbrüderungsarbeit wird intensiv weitergeführt.

1982 finden die 11. Sachsenwaldmeisterschaften in Schwarzenbek statt; an der Organisation dieses größten Turniers in Norddeutschland mit 1.000 Teilnehmern beteiligt sich fast die gesamte Sparte. Die gemeinsame Arbeit trägt viel zum Zusammenhalt innerhalb der Sparte bei. Und es wird auch sportlich ein Riesenerfolg: Schwarzenbek gewinnt erstmalig den Gesamtpokal. Sicherlich ein Highlight in der Ära Hofacker. Da das Turnier so erfolgreich verlief – und alle noch in Übung waren – werden 1983 auch die 12. Sachsenwaldmeisterschaften in Schwarzenbek erfolgreich ausgerichtet.

1985 löst Andreas Jensen Peter Schmiedel als Jugendwart ab.

Sportlich werden weiter Erfolge eingefahren. Einige Namen will ich hier erwähnen: Damen: Carina Müller-Burbach, Asta Wegner, Dorle Basedow, Andrea Arfs und Christine Wolff. Herren: Eric Schirweit, Sascha Jensen, Volker Rath, Oliver Reschke, Carsten Fehling und Claas Schröder.

Die Ära Hofacker endet 1991.

Andreas Jensen (Spartenleiter von 1991-1997)

Es folgen 6 Jahre unter der Führung von Andreas Jensen, der bisher schon als Jugendwart und Sportwart im Vorstand tätig war.

Zunächst wird Peter Schmiedel 1995 – endlich wieder einmal – Jugendwart. Er hat den Eindruck, dass die Jugendarbeit stagniert, und das Ziel, die TT-Jugend wieder zum Aushängeschild der Abteilung zu machen.

1995 wird der Jugendförderkreis gegründet, sein Name sagt, welchen Zweck er hat. Wolfgang macht einen Schnupperkursus für Anfänger. Leider führt die zunächst erfolgreich fortgesetzte Arbeit die Abteilung 1997 in eine schwere Krise. Peter gelingt es, Mirsad Fazlic als Trainer zu verpflichten. Schnell stellen sich wieder erste Erfolge ein. Problematisch ist aber Mirsads Status als Bürgerkriegsflüchtling aus Bosnien.

Immo und Wolfgang entwickeln ein Modell, das Mirsad die Aufenthaltsgenehmigung sichert. Mirsad bekommt einen Fulltime-Job als Trainer beim TSV-Hauptverein und wird gegen Kostenbeteiligung an andere Vereine und Verbände ausgeliehen.

Andreas als Spartenleiter stimmt zunächst zu, hat aber offenbar Angst um die Finanzierung. Er trägt die Anstellung von Mirsad nicht mit. Es kommt zur Konfrontation zwischen Jugendwart und Spartenleiter, und im Januar 1998 zum erzwungenen Rücktritt des Vorstands. Im Ergebnis bleibt Peter Jugendwart, neuer Spartenleiter wird Horst Riedel, Sportwart wird Hans-Hinrich Schmidt.

Horst Riedel (Spartenleiter von 1998-1999)

Er leitet die Sparte zwei Jahre und wird 1999 beruflich nach Schweden versetzt.

Wolfgang Weber (Spartenleiter/Abteilungsleiter von 2000-2018).

Im März 2000 wird Wolfgang Weber zum Spartenleiter gewählt. Das sollte sich als Glücksfall für den Tischtennissport herausstellen. In seine Zeit als Chef fallen die größten Erfolge für unsere Sparte. Er ist mit einer Amtszeit von 18 Jahren auch der am längsten agierende Spartenleiter/Abteilungsleiter in der 75jährigen Geschichte. Er ist nicht nur als Spartenleiter, sondern auch als Trainer sehr erfolgreich. Dazu ist Wolfgang auch einer der größten Sponsoren für den Tischtennissport in der Europastadt Schwarzenbek.

Mirsad Fazlic wird 1995 als Haupttrainer (mit A-Lizenz) eingestellt und hat mit seinem riesigen Know-how und seinem Engagement die Tischtennisabteilung zu einer Hochburg ausgebaut. Sein eingeführtes Leistungskonzept sollte voll aufgehen. Er ist Leiter des Landesstützpunktes von Schleswig-Holstein und hat auch die Kooperation mit dem Europa-Gymnasium Schwarzenbek in die Wege geleitet. Mirsad ist inzwischen deutschlandweit ein anerkannter Trainer mit ganz vielen Erfolgen. Ich hoffe, er bleibt noch lange in Schwarzenbek tätig.



Innerhalb der Arkaden...

Norddeutsche Giebelfront und moderne Architektur prägen das Äußere unseres Hauses. Zentral und ruhig innerhalb der Einkaufs-Arkaden gelegen.



**Sonderpreise für
Tischtennis-Teams**
Rufen Sie uns an.

Das Bed & Breakfast Hotel Garni – so sind wir

Wer kennt das nicht, den ganzen Tag über von einer Besprechung zur anderen, oder das Mammut-Meeting mit zähen Verhandlungen.

Gut zu wissen, daß dann am Ende eines arbeitsreichen Tages die Atmosphäre im Hotel persönlich auf Ihre Bedürfnisse ausgerichtet ist.

Kleine Restaurants und Ladengeschäfte in unmittelbarer Umgebung des Bed & Breakfast Hotel Garni, dörfliche Stille statt großstädtiger

Hektik oder die herrliche Natur des nahen Sachsenwaldes erwarten Sie in Schwarzenbek, verkehrsgünstig gelegen und unweit Hamburgs.



HOTEL *Bed & Breakfast*

Ingo M. Dackermann

Mobil 0172 30 96 925

*e-mail: info@hotel-bed-breakfast.de
www.hotel-bed-breakfast.de*



Mit den großen Erfolgen in den nächsten Jahren, übrigens bis heute, gehört noch eine Person. Wilfried Brinkmeier, unser Mann für alle Fälle. Er ist im Vorstand des Jugend-Fördervereins, er hat auch das Catering bei allen Veranstaltungen im Griff. Dazu ist er für die Sponsoren zuständig. Er wirbt Sponsoren ein und betreut diese auch. Eine ganz wichtige Sache. Dazu bringt er bei allen Veranstaltungen, die bei uns durchgeführt werden, die Gäste unter. Für ihn gilt: „Geht nicht, gibts nicht“.

Peter Schmiedel gründet 2002 eine Freizeitgruppe, die sofort einen großen Zulauf zu verzeichnen hatte. Diese Gruppe wurde so groß, dass eine zweite Gruppe installiert werden musste, die von Klaus Weber und Eugen Krüger geleitet und trainiert wird. Jetzt ziehen wieder alle Verantwortlichen, Trainer, der Jugend-Förderverein und der Vorstand an einem Strang -ganz wichtig- in dieselbe Richtung. Es kommt zu einer richtigen Erfolgsexplosion.

Zur Spartenversammlung im März 2002 schreibt Wolfgang in seinem Bericht: „Der Vorstand strebt in seiner Gesamtheit an, bei den Damen und / oder bei den Herren kurzfristig das Ziel Landesliga sowie mittelfristig das Ziel Oberliga zu erreichen.“
Oberliga! Größenwahn?

Aber was passiert? Schon 2004 steigen sowohl die Herren als auch die Damen tatsächlich in die Oberliga auf. Und Ende 2007 spielen die Herren sogar in der Regionalliga. 2004 gewann die Tischtennisabteilung den Kreispräsidentenpokal für die beste Jugendarbeit im Kreis Hzgt. Lauenburg bereits zum 12. Mal in Folge.

Die Tischtennisabteilung hat in allen Jahren immer zwischen 18 und 25 Mannschaften für den Wettspielbetrieb gemeldet.

Auf zu neuen Ufern. Die 1. Damen liegen auf Platz 2 in der Oberliga, die 1. Herren sind Tabellenführer der Regionalliga Nord. Mannschaftsführer der 1. Damen ist Wolfgang Weber; Mannschaftsführer bei den 1. Herren ist Immo Wegner und als Manager fungiert Wilfried Brinkmeier.

Bei der Abteilungsversammlung wird Wolfgang Weber als Abteilungsleiter wiedergewählt. Im September wird die Tischtennisabteilung des TSV Schwarzenbek als „Talentnetz des DTTB“, befristet bis 2012, anerkannt. Von der Kreissparkasse und der AOK werden wir mit dem 2. Platz für die Aktion „GUT.Bewegung für Alle“ ausgezeichnet und werden mit 1800,00 € belohnt.

René Klose wird als zweiter A-Lizenz Trainer in Vollzeit eingestellt. 2011 wird als 5000,00 Euro-Jahr in die Annalen der Tischtennisabteilung eingehen.



Hamburg – Barsbüttel - Drage
Schwarzenbek – Ostsee Lensahn
Lübeck – Wismar – Bad Doberan
Ostsee Börgerende – Rostock - Stralsund

WILLKOMMEN IN SCHWARZENBEK

DTV-Klassifizierung mit 4 Sternen



**Die komfortable und günstige Unterbringung in
Schwarzenbek**

- **Zweibettzimmer ab € 27,50 pro Nacht/Person**
- **Dreibettzimmer ab € 22,50 pro Nacht/Person**
- **Vierbettzimmer ab € 20,50 pro Nacht/Person**
- **Bettwäsche und Endreinigung im Preis inkl.**
- **Handtücher gegen Gebühr**
- **Kostenfreies WLAN**
- **Kostenfreier Heißgetränkeautomat für unsere Gäste**

Buchungshotline Schwarzenbek: 0151-11 30 38 55
schwarzenbek@my-bed.eu

Im Tischtennis ist der TSV Schwarzenbek inzwischen das Maß aller Dinge. Bei der Abteilungsversammlung bleibt Wolfgang Weber der Leiter. Am 12.9. wird das Landes Leistungszentrum von Schleswig-Holstein nach Schwarzenbek verlegt und mit viel Prominenz eingeweiht. Leiter wird Mirsad Fazlic.

In den Osterferien reist eine 20köpfige Delegation des TTVSH nach Hongzhou in China. Von uns sind mit dabei: Ajla und Sejla Fazlic, Moritz und Frederik Spreckelsen, Fabian Timmermann, Niklas Holz und Henrik Weber. Von der Firma Fette erhalten wir dafür 5000,00 €. Am 18. Juni in Kiel wird die Tischtennisabteilung aus Schwarzenbek mit dem „Hans-Hansen-Preis“ ausgezeichnet und erhält 5000,00 €.

Am 18. Oktober werden wir in der Zentrale der Commerzbank in Hamburg mit dem „Grünen Band für vorbildliche Talentförderung“ ausgezeichnet und erhalten noch einmal 5000,00 €. Hier geht unser Dank an unsere vielen Sponsoren. Ohne die Unterstützung der Sponsoren wären die vielen Erfolge überhaupt nicht möglich.

Wolfgangs „Amtszeit“ als Abteilungsleiter brachte für die Tischtennisabteilung die erfolgreichste Zeit und die meisten Erfolge. Maßgeblich war auch das Leistungskonzept unseres A-Lizenz-Trainers Mirsad Fazlic. Seine herausragende Arbeit als Trainer und sein Konzept, ein Leistungstraining im Jugendbereich einzuführen, stellte sich im Laufe der Jahre als einzig richtige Maßnahme dar.

Hier eine Übersicht über die unglaubliche Erfolgsgeschichte alleine bei den Jugendmannschaften, die an den deutschen Meisterschaften teilgenommen haben. An den „Deutschen“ nehmen die 8 besten Mannschaften aus Deutschland teil. Dabei handelt es sich um die Schülerinnen (bis 15 Jahre alt), die Schüler (bis 15 Jahre alt), die Mädchen (16-17 Jahre alt) und die Jungen (ebenfalls 16-17 Jahre alt). Die Teilnahme an den deutschen Mannschaftsmeisterschaften setzte zwingend auch den Gewinn des Landesmeistertitels von Schleswig-Holstein und den Titel bei den norddeutschen Meisterschaften (Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen, Mecklenburg-Vorpommern, Berlin und Brandenburg) voraus.

2009 Schülerinnen 3. Platz; Schüler Deutscher Meister

2010 Mädchen 3. Platz

2012 Schülerinnen Deutscher Meister; Jungen 2. Platz

2013 Mädchen 2. Platz

2014 Mädchen Deutscher Meister; Jungen 2. Platz

2016 Schülerinnen Deutscher Meister

Das Endspiel war gegen den RSV Braunschweig und endete 5:5 Unentschieden, mit 16:16 Sätzen und nun mussten die Bälle ausgezählt werden. Nach zweimaligem Auszählen durch die Turnierleitung gab es 289:288 Bälle für den TSV Schwarzenbek. Das gab es bei deutschen Meisterschaften noch nie.

Grandioser Erfolg: Die Tischtennis-Schülerinnen des Europa-Gymnasiums erspielten sich beim Bundesentscheid im Rahmen des Schulwettbewerbs „Jugend trainiert für Olympia“ zum fünften Mal den ersten Platz in der Wettkampfklasse III und sorgten damit für ein Novum in der sportlichen Historie der Europaschule.

Achim Spreckelsen (Abteilungsleiter von 2018 - ?)

Am 16.4.2018 wird Achim Spreckelsen zum Abteilungsleiter gewählt. Er löst Wolfgang Weber ab. Mirsad tritt als Sportdirektor in den Vorstand ein. Dafür wird der 2. Beisitzer gestrichen.

Die Erfolgsserie unserer Jugendmannschaften geht weiter.

2018 werden die Mädchen deutsche Vizemeisterinnen

2019 werden die Mädchen deutsche Meisterinnen

2020/21 gibt es die Corona Pause

2022 Die Schülermannschaft wird deutscher Meister. Die Mädchen belegen den 3. Platz.

In der Serie 2018/2019 spielen die 1. Damen und die 1. Herren in der 3. Bundesliga.

Im August 2019 findet eine Gruppen-Vorrunde zur deutschen Pokalmeisterschaft in Schwarzenbek statt. Teilnehmer sind der 1. FC Köln, Borussia Dortmund und der TTC GW Hamm aus der 2. Bundesliga und der TSV Schwarzenbek aus der 3. Bundesliga.

Bei der Abteilungsversammlung am 30.8.2020 wurde die Reduzierung der Vorstandsposten von 9 auf 7 Positionen beschlossen. Die Corona Pandemie sorgte für einen Ausfall in den Jahren 2021 und 2022.

Aussicht: Es ist geplant, die 50. Veranstaltung dieses wichtigsten Turniers im Heimatgebiet am 6./7. Mai 2023 in Schwarzenbek durchzuführen. Ausklingen lassen wollen wir den Bericht über 75 Jahre Tischtennis in Schwarzenbek mit einem kleinen Porträt von Sören Wegner, der ein Stück Schwarzenbeker TT-Geschichte mitgestaltet hat.

Vor fast 23 Jahren bekam der damals 12-jährige Sören seine ersten „Schnuppereinsätze“ in der 1. Herren des TSV Schwarzenbek.

In der darauffolgenden Saison war er dann erstmalig als Stammspieler gemeldet. Die Mannschaft spielte damals neunklassig (heute im Viermannschaftssystem sind es gar 11 Klassen!) in der Kreisliga. Das Nachwuchstalent war es dem Verein wert, um ihn herum eine Mannschaft aufzubauen, die zunächst ununterbrochen bis in die Oberliga aufstieg. Drei Oberligajahren folgten neun Regionalliga- und nach dem letzten Aufstieg 2016 noch einmal 6 Jahre in der 3. Bundesliga.

Ca. 400 Pflichtspiele später, jetzt mit knapp 35 Jahren, also das letzte Heimspiel. Wie soll man das nennen? Historisch? Die ersten 20 Jahre dieses Jahrhunderts waren jedenfalls die erfolgreichsten in der 75-jährigen Schwarzenbeker TT-Geschichte und Sören hat sie - fast durchgängig im oberen Paarkreuz spielend - maßgeblich geprägt. Nun also der TT-Ruhestand. Eigentlich ein bisschen früh angesichts einer 4:1 - Einzelbilanz in der Rückrunde der 3. Bundesliga. Aber es zieht ihn auf die ostfriesische Insel nach Spiekeroog und dort sind die Trainingsbedingungen eben recht eingeschränkt.

Natürlich bleibt er dem Verein treu und - wer weiß - wenn Not am Mann ist...?

Dieser Bericht wurde erstellt von Claudia Pontow und Peter Schmiedel

Wir wünschen viel Erfolg bei den 50. Sachsenwaldmeisterschaften im Tischtennis!



Schleswig-Holstein Netz AG
Netzcenter Schwarzenbek
Möllner Straße 42, 21493 Schwarzenbek
Service- und Störungsnummer:
0 41 06-6 48 90 90





**WE WANT
YOU!**

**Wir suchen Dich -
Ausbildung 2023**

Bewirb Dich jetzt um eine **Ausbildung** zum
Bankkaufmann (m/w/d) bei der
Raiffeisenbank eG, Lauenburg/Elbe.

Wir freuen uns auf Dich!
www.raibalauenburg.de/karriere



Raiffeisenbank eG
Lauenburg/Elbe

Abschied einer Schwarzenbeker Legende

Nach 23 Jahren schlägt **Sören Wegner** zum letzten Mal vor heimischer Kulisse in der 3. Bundesliga auf

Von Volker Gast

Schwarzenbek. Wie innig das Verhältnis von Sören Wegner zum Tischtennis-Sport und zum TSV Schwarzenbek ist, zeigt eine Episode aus seiner Studentenzei. In der Saison 2013/14 war es, da studierte er Wirtschaftswissenschaften in Friedrichshafen am Bodensee und fand sich trotzdem für die Regionalliga-Spiele mit den 1. Herren im hohen Norden ein. Quer durch Deutschland fürs eigene Team, für Wegner eine Selbstverständlichkeit!

Da lässt sich ermesen, was für ein Einschnitt es ist, wenn der mittlerweile 35-Jährige nun am Sonntag zum letzten Mal vor heimischer Kulisse in der Halle Nordost für die jetzt in der 3. Bundesliga spielenden 1. Herren an die Platte tritt (13 Uhr, Cesenaticostraße). „Ich bin aber nicht sentimental“, betont Wegner. Gegner ist der TTS Borsum, jenes Team, gegen das er so oft gespielt hat wie gegen kein anderes.

Künftig wird Wegner nur noch eine Spielpartnerin haben: seine

„Ich weiß nie, wie viele Punkte ich gerade in der Rangliste habe. Ich spiele einfach gerne Tischtennis.“

Sören Wegner über sein Verhältnis zu seinem Lieblingssport

Freundin Ariane Liedmeier. Denn das Paar wagt den Sprung in ein neues Leben, zieht auf die Nordseeinsel Spiekeroog. Sie wird dort als Psychologin arbeiten, er aus dem Homeoffice heraus für das Lübecker Start-up-Unternehmen perfect, das im Gesundheitsbereich aktiv ist. An Tischtennis als Leistungssport ist auf Spiekeroog nicht zu denken. Zum Glück aber ist Liedmeier eine versierte Regionalliga-Spielerin, kann an der Platte also durchaus mithalten. „Aber wenn ich mich anstrengte, schlage ich sie natürlich“, sagt Wegner. Muss er also künftig halbhang machen, um es sich mit seiner einzigen Spielpartnerin nicht zu verschmerzen? „Nein, so ist sie nicht“, schmunzelt er. „Da ist sie zu sehr Leistungsorientiert. Sie würde mich dann fragen, warum sie dauernd gewinnt.“

Der rasante Sport mit der Zelloidkugel ist ein wichtiger Teil seines Lebens. „Tischtennis ist enorm abwechslungsreich“, schwärmt er. „Es ist ein Sport, der von vielen kleinen Dingen geprägt ist, an denen man arbeiten kann. Jeder Gegner



Mit vollem Einsatz: Sören Wegner bei einer akrobatischen Vorhand.

spricht anders. Es gibt keine Schablone, etwa wie beim Golf, wo die Bewegung beim Abschlag stets dieselbe ist und nur vielleicht manchmal ein bisschen mehr Wind weht.“

Mit neun Siegen ist er Rekordhalter der Sachsenwaldmeisterschaften

Schon im zarten Alter von sechs Monaten hielt Sören Wegner einen Tischtennisschläger in den Händen. So jedenfalls haben es ihm seine Eltern später erzählt. Mit sieben fing er an, selbst zu spielen. Es wurde eine Leidenschaft fürs Leben. Fünfmal pro Woche trainierte er als Jugendlicher, debütierte schon als Zwölfjähriger bei den 1. Herren des TSV Schwarzenbek, die damals in der Kreisliga herumguckten. „Das Nachwuchstalent war es dem Verein wert, um ihn herum eine Mannschaft aufzubauen“, blickt der TSV-Abteilungsleiter Achim Spreckelsen zurück. Das Team stieg bis in die Oberliga auf. Drei Jahren in der Oberliga folgten neun in der Regio-

nalliga und nun schon sechs in der 3. Bundesliga. Neunmal gewann Wegner zwischen 2007 und 2020 die Sachsenwaldmeisterschaften, den großen Traditionswettbewerb des Heimatgebiets. Damit ist er der Rekordhalter der Veranstaltung.

„Mein größter Erfolg aber war, dass ich mich einmal für die deutschen Meisterschaften qualifiziert habe“, blickt Wegner zurück. „Wo die waren, weiß ich nicht mehr, aber ich kann mich noch genau an die Halle erinnern und an welchen Tischchen ich gespielt habe.“ Das ist typisch für den 35-Jährigen: Der Sport ist wichtig, Details sind unwichtig. „Ich weiß zum Beispiel auch nie, wie viele Punkte ich gerade in der Rangliste habe. Tischtennis macht mir einfach Spaß.“ Nur fürs Protokoll: Es sind 2115, damit rangiert er national auf dem 220. Platz.

Mit den ganz Großen der Zeit, den Olympia-Helden Dimitrij Ovtcharov und Timo Boll, die noch einmal gut 500 Zähler mehr haben

und die Rangliste anführen, hat er sich ohnehin nie verglichen. „Das sind komplett andere Welten“, stellt er klar. „Das ist ein komplett anderer Sport, den die spielen. Jedes einzelne Detail ist besser: mehr Tempo, mehr Schnitt, mehr Spin.“

Aus einer spontanen Idee heraus einen Marathon gelaufen

Wegner hat sich immer seine eigenen, ganz persönlichen Herausforderungen gesucht. So kam dem passionierten Rennradfahrer und Ausdauerportler beim Joggen mit einem Freund in Berlin-Charlottenburg spontan die Idee, bei einem Marathon mitzulaufen. 2016 folgte die Premiere in Rostock, 2019 der zweite Marathon in Hamburg. Seine enorme Fitness hilft ihm auch an der Tischtennis-Platte. „Sören ist jemand, gegen den man sich jeden Punkt erkämpfen muss“, betont Spreckelsen. „Er kommt über das Athletische. Und er ist ein oberkorrekter Typ, sehr fair. Wenn der Ball

gegen die Kante geht, und er sieht das, würde er das immer zugeben.“

Trainingsfleiß und Ehrgeiz haben dem Vorhand-Spezialisten geholfen, in der 3. Bundesliga zu bestehen. „Mit der Saison bin ich zufrieden“, betont er. „In der Hinrunde habe ich einige Spiele knapp verloren, in der Rückrunde war ich recht erfolgreich.“ Das zurückhaltende „recht erfolgreich“ heißt übersetzt: grandios! Mit 4:1 Siegen 2022 hat Wegner bewiesen, dass er noch lange nicht zum alten Eisen gehört. So bezwang er zum Beispiel Dank seiner Jugendnationalspieler Heye Koepeke in fünf Sätzen und sicherte damit das 5:5-Unentschieden gegen den SC Buschhausen.

Nach dem letzten Spiel am 3. April in Berlin werden sie nun ohne ihn auskommen müssen. Dafür verstärkt er künftig die Zweite des TSV. Gelegentlich. Wenn es von Spiekeroog aus mal passt. Mit vielen Anreisen hat er ja Erfahrung.

PHOTO: CARSTEN



Danke.

An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei all unseren Unterstützern bedanken, die teilweise schon seit über einem Jahrzehnt als Partner an unserer Seite stehen. Ohne Sie alle wäre die ehrenamtliche Arbeit unserer Abteilung für den Tischtennis-Sport in dieser Form und auch in dieser Qualität nicht möglich. Wir haben uns zu einem der größten Tischtennis-Vereine für Förderung von Nachwuchstalenten in Deutschland entwickelt und dabei bauen wir weiterhin auf Ihre zuverlässige Unterstützung.

Vielen Dank, dass Sie uns auf unserem Weg begleiten.

Wilfried Brinkmeier
Förderverein Tischtennis

Impressum

Herausgeber:

TSV Schwarzenbek von 1899 e. V.

Buschkoppel 5, 21493 Schwarzenbek

Redaktion:

Wilfried Brinkmeier

Textbeiträge:

Achim Spreckelsen, Peter Schmiedel, Cordula Gust

Wilfried Brinkmeier, Claudia Pontow

Zeitungsausschnitte

Bergedorfer Zeitung / Funke Medien Gruppe

Heftgestaltung:

TSV Schwarzenbek von 1899 e. V., Florian Leibold

Fotos:

Florian Leibold, Magret Nündel, Roy Affeldt

Zeitungsausschnitte

Bergedorfer Zeitung / Funke Medien Gruppe

Druck:

WIRmachenDRUCK GmbH

Auflage: 500 Stück



#FCglobalfamily

be open-minded

Wir bei Fette Compacting sind:
Der Weltmarktführer für Tablettenpressen in der Pharmaindustrie.
Für technologiebegeisterte Azubis und Studenten der „Place
to be“. Ein großes Familienunternehmen – global aktiv, in
der Region verwurzelt. Engagiert, um die Gesundheit der
Menschen immer weiter zu verbessern.

Fette Compacting Global Family – be open-minded, be efficient.
Join the Family! www.fc-gf.com



**FETTE
COMPACTING**
be efficient